

BANANENAPFEL GFÖHLERWALD

HERBSTAPFEL



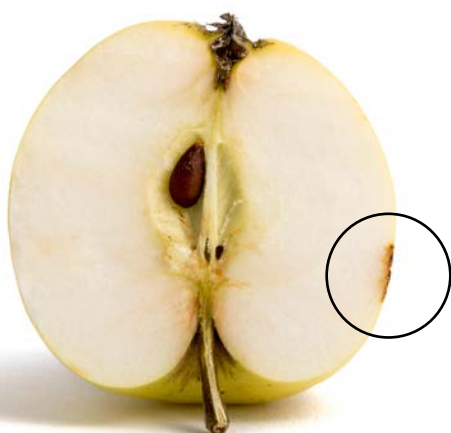
ARCHE NOAH



Deckfarbe rot **ohne** Streifen



Fruchtfleisch mit Bananenaroma



druckempfindlich



Kelch aufsitzend



Die Früchte sind in Originalgröße abgebildet.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raumes: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



lebensministerium.at

BANANENAPFEL GFÖHLERWALD

HERKUNFT UND VERBREITUNG

Mehrere veredelte Altbäume dieser Sorte wurden im Eisengraberamt (Niederösterreich, Gemeinde Jaidhof) aufgefunden. Die unbekanntere Sorte wurde im Oktober 2013 anlässlich einer Obstsortenausstellung benannt und wird hier erstmals beschrieben. Der Name leitet sich vom Fundort und dem typischen Aroma ab. Die Sorte dürfte in der Region als Sämling gefunden und nur regional vermehrt worden sein und darüber hinaus keine Verbreitung gefunden haben.

FRUCHT- UND BAUMBESCHREIBUNG

GRÖSSE UND FORM

Klein, 30 mm hoch und 40 mm breit; kugelförmig bis kegelförmig; symmetrisch, im Querschnitt rund; ohne Kanten

SCHALE

Glatt, Grundfarbe hellgelb; Deckfarbe flächig rot, **keine Streifen**; Lentizellen hell, unauffällig; Rost fehlend; Stielgrube minimal berostet

KELCH

Mittelgroß, geschlossen; Kelchblätter filzig und zusammengedreht; Kelchgrube perlig, flach und eng, zum Teil fehlend (**Kelch aufsitzend**); Kelchgrubenrand schwach rippig

STIEL

Kurz bis mittellang, variabel in Dicke; Stielgrube eng und mitteltief, schwach berostet

FRUCHTFLEISCH

Weiß, weich, feinzellig; süß mit wenig Säure, deutliches **Bananenaroma**

KERNHAUS

Klein, herzförmig; Achse minimal geöffnet; Kernhauswände schwach gerissen, bogenförmig; Kelchröhre becherförmig; Samen gut ausgebildet, 8 mm lang und 5 mm breit, braun

PFLÜCKREIFE

September

GENUSSREIFE UND HALTBARKEIT

Vom Baum weg bis Dezember aber rasch fad schmeckend

BLÜTE, POLLENSPENDER, BEFRUCHTERSORTEN

Nicht untersucht

WUCHSEIGENSCHAFTEN

Sehr starkwüchsig, aufrechte Krone

GEEIGNETE BAUMFORM

Halb- und Hochstamm auf Sämling, andere Baumformen und Unterlagen nicht erprobt

KRANKHEITSANFÄLLIGKEIT

Mittel anfällig für Schorf

BODEN- UND KLIMAANSPRÜCHE

Die Sorte gedeiht am Standort (550 m Seehöhe, raues Klima, saure, mittlere und tiefgründige Böden) sehr gut, weitere Beobachtungen fehlen.

ERTRAG UND EIGNUNG

Der Ertrag ist jedes zweite Jahr hoch. Die Sorte trägt in rauen Lagen, selbst bei ungünstiger Jahreswitterung, verlässlich süße Früchte. Die Früchte eignen sich zum Pressen in Kombination mit säuerlichen Sorten. Die geringe Fruchtgröße ist beim Klauben von Nachteil. Aufgrund der Robustheit und des starken Wuchses als Landschaftsobstbaum gut geeignet. Als Tafelobst für Liebhaber süßer Äpfel geeignet. Das Bananenaroma ist ausgeprägt, verliert sich aber durch Erhitzen. Nachteilig ist die **Druckempfindlichkeit**.

ÄHNLICHE FRÜCHTE

Süßschmeckende Apfelsämlinge mit Bananenaroma werden immer wieder in Streuobstgebieten gefunden und können im Erscheinungsbild dem *Bananenapfel Gföhlerwald* durchaus ähnlich sein.

Der **Lavanttaler Bananenapfel** ist wesentlich größer und dunkelrot gefärbt.